

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Aderlaßtäflein für den gemeinen Mann

[urn:nbn:de:bsz:31-351840](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-351840)

Aderlaststälein für den gemeinen Mann ;

Wobel dieses zu merken: Wann das neue Licht Vormittags fällt, so fängt man noch selbigen Tag zu zählen an, fällt es aber Nachmittags, so ist im Zählen der folgende Tag der erste.

Der erste Tag ist böß, es verliethret sich die Farbe
 Der 2. böß, verursacht böse Fieber
 Der 3. böß, man wird leicht contract oder sahm
 Der 4. böß, erweckt den jähen Tod
 Der 5. böß, macht das Geblüt schwindend
 Der 6. gut, benimmt das wässerige Geblüt
 Der 7. böß, benimmt die Lust zur Speise und Trank
 Der 8. böß, schwächet den Magen
 Der 9. böß, man wird gerne kräpzig und beispig
 Der 10. böß, verursacht säßige Augen
 Der 11. gut, macht Lust zur Speise und Trank
 Der 12. gut, man wird gefärkt am Leibe
 Der 13. böß, benimmt die Lust zum Essen und Trinken
 Der 14. böß, man fällt in schwere Krankheiten
 Der 15. gut, bekräftiget Essen und Trinken

Der 16. der allerböfeste, schädlich zu allen Dingen
 Der 17. der allerbeste, man bleibt gesund
 Der 18. gut zu allen Dingen
 Der 19. böß, und gar besorglich wegen Lähmigkeit
 Der 20. böß, ist großen Krankheiten unterworfen
 Der 21. gut, und wohl am besten im ganzen Jahr
 Der 22. gut, vertreibt alle Krankheiten
 Der 23. gut, stärket die Glieder, erfrischet die Leber
 Der 24. gut, nimmt alle böse Dämpfe hinweg
 Der 25. gut, dienet zur Klug- und Weisheit
 Der 26. gut, verhütet Schlag und Fieber
 Der 27. böß, der jähe Tod zu besorgen
 Der 28. gut, vereiniget das Herz und Gemüth
 Der 29. ist gut und böß, nachdem einer eine Natur hat
 Der 30. ist böß, verursacht hitzige Geschwulst.

Nützlicher Unterricht vom Aderlassen und Aderlast-Männlein.

Es ist schon mehrmals gemeldet worden, daß das Aderlassen in gefährlichen Zufällen an keinen Tag oder Lauf des Monds gebunden sey; Wenn aber zu Präservierung der Gesundheit Ader gelassen wird, mögen folgende Regeln beobachtet werden: Das Aderlassen soll nicht geschehen wann der Mond neu, voll oder sein Viertel ist, auch nicht wann der Mond in dem Zeichen lauffet, welches das kranke Glied beherrschet; zum Exempel: Laufft der Mond im Widder, der das Haupt Angesicht und Zähne beherrschet, so ist die Aderlässe an selbigem Tag gut, ausser zum Haupt nicht, und so weit er. Ferner ist



zu wissen, daß man in den Hundstagen, welche den 22sten July anfangen, und sich den 22sten August endigen, nicht arzneyen, baden, aderlassen noch schrepfen, auch sonst nach der Aderlässe sich des starken und hitzigen Weins und vielen Zuckers entschlagen solle. Endlich mögen diejenige, so es bedürftig und über 15 Jahr alt seyn, bald nach dem neuen Licht schrepfen und aderlassen; Die über 25 Jahr alt, nach dem ersten Viertel; Die über 35 Jahr alt, nach dem Vollmond; Die aber über 40 bis 60 Jahr alt, nach dem letzten Viertel.

Unterricht, was nach dem Aderlassen vom Blut zu halten sei.

Wenn nun das Blut gelassen, so setze man solches an einen Schatten, wo es weder zu kalt noch zu warm, bis es erkaltet; Alsdann mag man urtheilen: 1) Schön rothes Blut, oben mit wenigem Wasser bedeckt, bedeutet gute Gesundheit. 2) Roth und schaumig, viel Geblüt. 3) Roth mit einem schrärzlichen Ring, Hauptwehe und Schwachheit der Leber. 4) Roth und gelb, viele Galle, Fieber und Gelbsucht. 5) Weiß, dick und schaumig, wie eines Menschen Speichel, böse Feuchtigkeit, Husten, Keuchen, Engbrüstigkeit und Gebrechen der Lungen. 6) Gelb oder bleich, Milzbeschwerung. 7) Gelb und schaumig, viel Herzwasser. 8) Gelb und grün, Herzwehe und hitzige Galle. 9) Grün und oben Wasser, Brustschmerzen. 10) Grün und zum Theil Schwarz, Kummernüß und Zorn. 11) Schwarz mit einem rothen Ring, Sicht und Zipperle. 12) Schwarz- und schaumig oder eytrig, böse Feuchtigkeit und Flüße von der schwarzen Galle. 13) Schwarz mit Wasser untersetzt, Wassersucht. 14) Schwarz mit Wasser oben überschwenmt, Fieber. 15) Blaulicht und einigermassen braun oder grau, melancholische Feuchtigkeit und Stechen in der linken Seite. 16) Ganz wässeriges Blut, Schwachheit der Leber und des Magens. 17) Blut ohne Wasser, Tröckne des Herzens und Leibesverstopfung. 18) Wenn auf dem Blut oben wie Seifenwasser stehet, Entzündung des Geblüts.